

The Scientific Results of the Hungarian Soil Zoological
Expedition to the Brazzaville-Congo*

5. Neue und bekannte Arten der Gattung *Elytrotetrantus* JOHN
(Coleoptera: Colydiidae)

Von

H. JOHN**

In der „Rev. Zool. Bot. Afr. 67, 3/4, 1963“ habe ich ausführlich über diese Gattung und ihre Stellung innerhalb der Colydiidae berichtet. Herr Dr. Z. KASZAB, Budapest, war so freundlich mir Material dieser Gattung zu senden, das von der Ungarischen Bodenzoologischen Expedition nach Brazzaville-Kongo gesammelt worden war. Unter den 83 Exemplaren fanden sich 3 bereits bekannte und 8 neue Spezies.

I. Spezies mit kleinen oder winzigen Haaren 2. Form

Elytrotetrantus cardatus JOHN, 1941

49 Expl. im Ungarischen Naturwissenschaftlichen Museum, Budapest, 5 Expl. in coll. m. Fundort: Congo-Brazzaville, Sibiti, IRHO, Oilpalm plantation; Bouenza cataract, sifted in float, 23–30. 11. 1963, leg.: ENDRÓDY-YOUNGA.

Die Spezies ist häufig und weit verbreitet im Congo und Angola.

Elytrotetrantus humiphilus JOHN, 1963

1 Expl. im Ungarischen Naturwissenschaftlichen Museum, Budapest zeigt nur unwesentliche Abweichungen von der l. c. beschriebenen Holotype. Neben der Übereinstimmung in den Hauptmerkmalen sind auch die punktförmige 2. Haarform und die schwarzen Flecke zwischen den Punktreihen vorhanden. Größe: 2×1,3 mm. Fundort: Congo-Brazzaville, Sibiti, IRHO, Park, am Licht gefangen, 16. 11. 1963, leg.: ENDRÓDY-YOUNGA.

* Leader of the expedition: Prof. Dr. J. BALOGH; other participants: Dr. S. ENDRÓDY-YOUNGA and Dr. A. ZICSI.

** HANS JOHN, Bad Nauheim, Karlstraße 58, Deutsche Bundesrepublik.

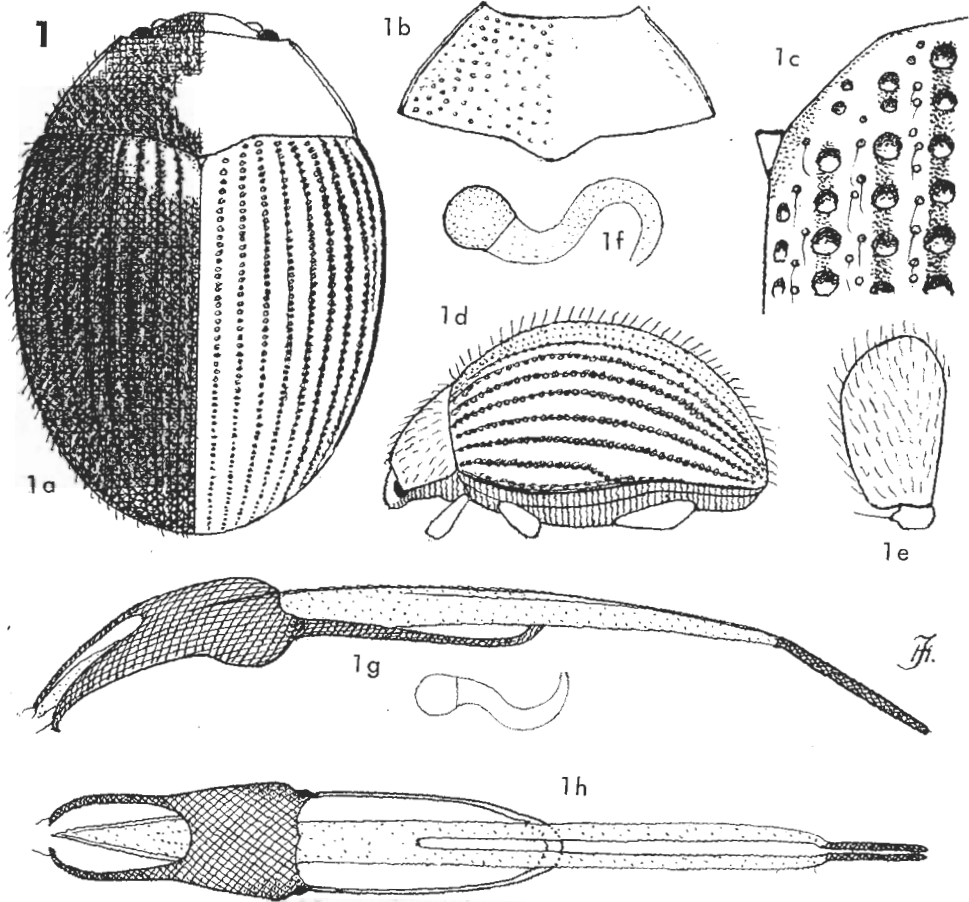


Abb. 1. *Elytrotetrantus endroedyi* n. spec. a — Ansicht von oben, links die farbliche Erscheinung, rechts die Punktreihen; b — Pronotum wagerecht; c — Sculptur der Elytren; d — Seitenansicht; e — Fühlerkeule; f — Receptaculum seminis; g — Penis lateral, darunter das Recept. sem. in gleichem Maßstab; h — Penis dorsal

Elytrotetrantus endroedyi n. sp.

(Abb. 1)

Die Spezies ist sehr ähnlich *E. kisantuanus* JOHN (Rev. Zool. Bot. Afr., 67, 3—4, 1963, p. 312), unterscheidet sich aber durch schlankere Form der Elytren und nicht ganz so schwarze Farbe der Oberfläche. Das Pronotum hat bei wagerechter Lage einen konkaven Kopfausschnitt mit spitzen Ecken. Die Seiten sind nur schwach konvex und haben eine schmale Leiste, die sich im mittleren Teil hebt und damit die angrenzende Partie des Discus etwas emporzieht. Die Oberfläche ist fein genarbt und mit mittelgroßen Punkten besetzt, die an den Seiten und vorn kräftiger sind als in der Mitte. Diese Punkte tragen ein leicht gekrümmtes abstehendes Haar (bei *kisantuanus* kommen die Haare aus sehr kleinen Punkten neben den großen). Das kleine Scutellum ist spitzdreieckig.

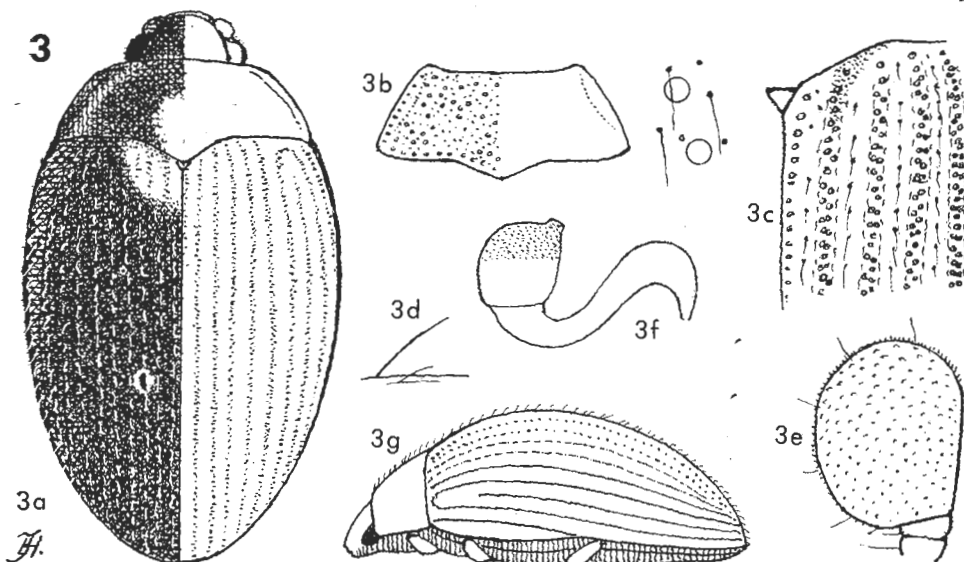
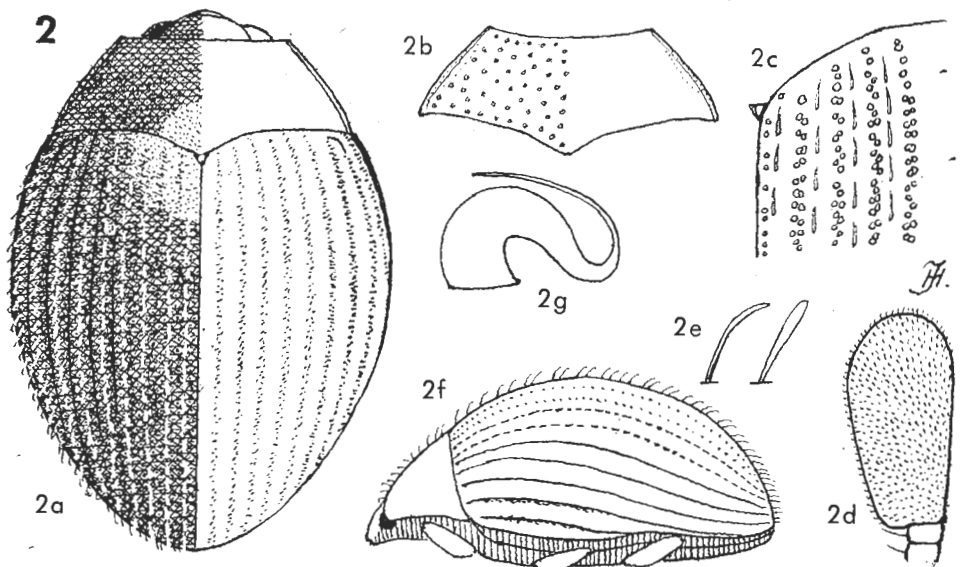


Abb. 2. *Elytrotetrantus acutus* n. spec. a — Ansicht von oben, links die farbliche Erscheinung, rechts die Punktreihen; b — Pronotum wagerecht; c — Sculptur der Elytren; d — Fühlerkeule; e — Haare der Elytren; f — Seitenansicht; g — Receptaculum seminis
 Abb. 3. *Elytrotetrantus bouenzanus* n. spec. a — Ansicht von oben, links die farbliche Erscheinung, rechts die Punktreihen; b — Pronotum wagerecht, rechts daneben Punkte des Pronotums vergrößert; c — Sculptur der Elytren; d — Haare der Elytren; e — Fühlerkeule; f — Receptaculum seminis; g — Seitenansicht

Auf den Elytren sind die Punktreihen von der Sutura her mäßig, zu den Seiten stärker eingesenkt. Sie tragen einzeln hintereinander liegende Punkte, vor denen die kleinen Haare fehlen (*kisantuanus*: die hier vorhandenen Haare sind nur doppelt so lang wie breit). Die zwischen den Punktreihen liegenden Leisten sind mit abstehenden schwach gekrümmten Haaren besetzt, die auch auf der Randleiste der Elytren stehen. Die letzte halbe Punktreihe läuft parallel zum Rand und verbindet sich in der Mitte des Randes mit einer über der Randleiste verlaufenden Punktreihe. Auf der Unterseite ist die Mitte des Prosternums dicht mittelgroß punktiert, auf dem Meso- und Metasternum ist die Punktierung offener, in der Mitte des Metasternums nur vereinzelt. Diese Mitte ist bei den Männchen konkav, bei den Weibchen konvex. Größe: 1,75 × 1,25 mm.

Material: 5 Expl. (Typen, PT) im Ungarischen Naturwissenschaftlichen Museum, Budapest, 2 PT in coll. m. Fundort: Congo-Brazzaville, Kindamba, Meyya, Bangou forest, 31. 10. 1963, leg.: ENDRÖDY-YOUNGA; Louolo River, 2. 11. 63, leg.: BALOGH & ZICSI.

Elytrotetrantus acutus n. sp.

(Abb. 2)

Die Spezies weicht durch die spitz zulaufenden Elytren und die verbreiterten Haare von den bisher bekannten Formen ab. Die Farbe ist stumpf graubraun. Das Pronotum hat einen schwach konkaven Kopfausschnitt, die Seiten sind gerade und nur vor der Basalecke sanft nach innen gebogen. Die seitliche Leiste ist dick, zum Basalwinkel hin etwas verbreitert und mit sehr feinen Pünktchen besetzt. Der Discus des Pronotums ist nur mäßig gewölbt und an der Mitte der Leiste etwas hochgezogen. Die Punktierung ist locker gestellt, sie zeigt median kleine Kreise mit flachem glänzenden Boden, die zu den Seiten und nach vorn sich vertiefen. Jeder Punkt trägt ein Haar, das aus schmaler Basis sich distal etwas verbreitert und krümmt. Zwischen den Punkten ist die Oberfläche feinst geraut. Die Elytren haben eine schmale Leiste und nur zart eingedrückte Punktreihen. Die Punktierung ist doppelt, zum Teil zusammenfließend, aber kleiner als die Punkte auf dem Pronotum. Die in den Zwischenräumen stehenden Haare sind etwas kräftiger als auf dem Pronotum. Sie stehen streng hintereinander und decken sich daher an der Krümmung der Elytren zur Spitze. Die Fühlerkeule ist schmal und die kleinen Glieder der Geißel sind rund, ohne die kegelförmige Verlängerung für den Ansatz des Haares. Auf der Unterseite haben die Epipleuren an der Schulter einige tiefe Punkte. Größe: 1,95 × 1,4 mm.

Material: 2 Expl. (Typus ♀ PT) im Ungarischen Naturwissenschaftlichen Museum, Budapest. Fundort: Congo-Brazzaville, Bouenza cataract, 30. 11. 1963, leg.: ENDRÖDY-YOUNGA (gesiebt).

Elytrotetrantus hospes n. sp.

(Abb. 4)

Schwarz glänzend, kräftig punktiert, mit nur einer Haarform. Der Kopfausschnitt des Pronotums ist schwach konkav mit spitzen Ecken, die Seiten sind vorn leicht eingezogen, von der Mitte an aber konvex und treffen mit der Basis in einem stumpfen Winkel zusammen. Die Oberfläche des Discus ist sehr

4

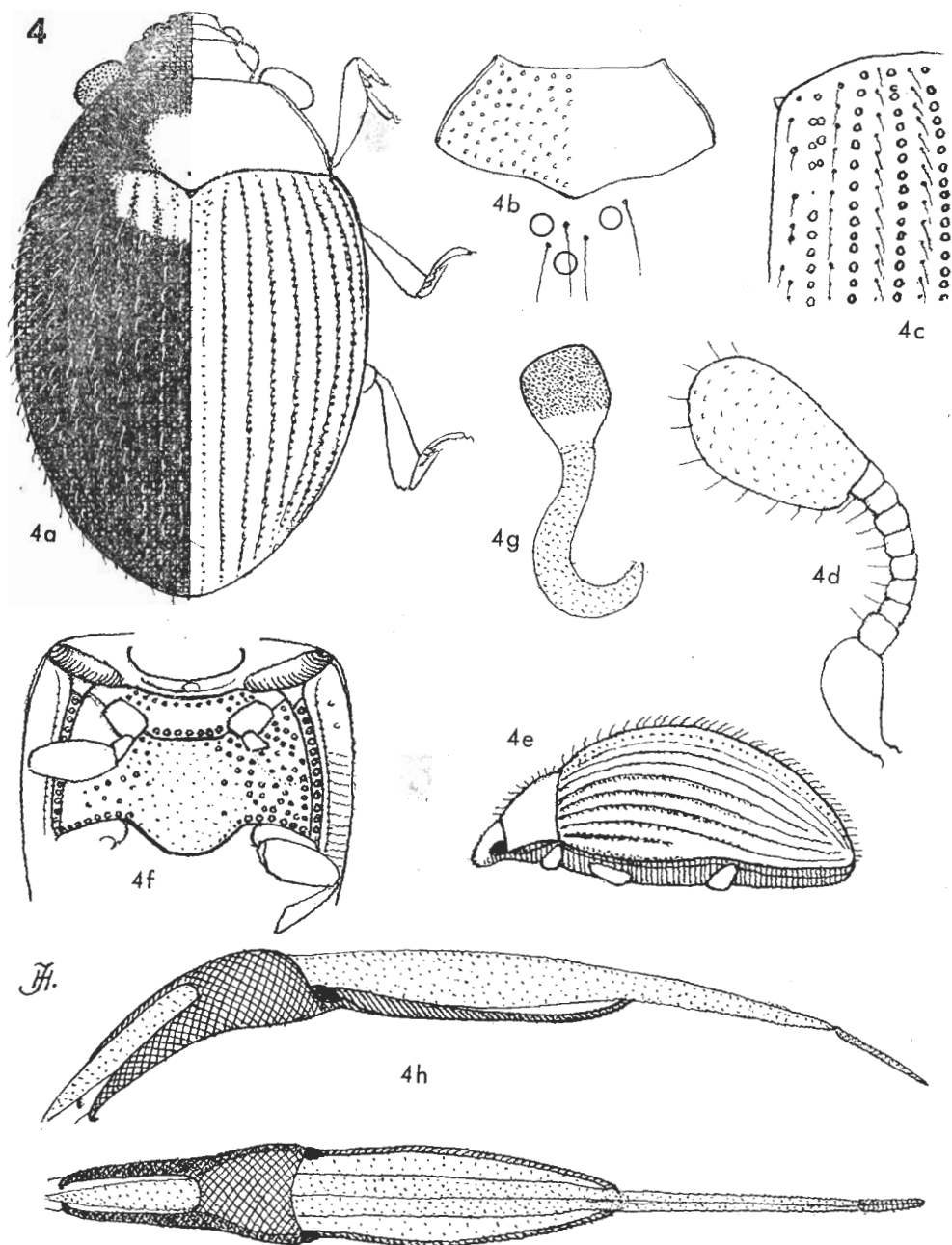


Abb. 4. *Elytrotetrantus hospes* n. spec. *a* — Ansicht von oben, links die farbliche Erscheinung, rechts die Punktreihen; *b* — Pronotum wagerecht, darunter die Punktierung vergrößert; *c* — Sculptur der Elytren; *d* — Fühler; *e* — Seitenansicht; *f* — Unterseite (Meso- und Metasternum); *g* — Receptaculum seminis; *h* — Penis lateral und dorsal

fein genarbt, die kreisförmigen Punkte mit blanker Innenfläche sind median nur sehr flach eingedrückt. Die zwischen ihnen stehenden kleinen Punkte tragen die Haare. Die seitliche Leiste ist schmal, ebenso ihr Übergang zum Discus. Das Scutellum ist winzig. Die Basis der Elytren ist bis zur Schulterecke gerade, ihre seitliche Leiste ist schmal. Bei den Punktreihen ist die 1. Reihe nicht eingedrückt, sie trägt basal mehrere doppelte Punkte, im weiteren Verlauf aber wie alle übrigen Reihen nur einen Punkt hinter dem anderen. Bereits die zweite Reihe ist leicht vertieft und die folgenden sind stärker eingelassen, besonders die 5. bis 8. Reihe. Die letzte halbe Reihe ist kürzer als die Hälfte der Elytre, sie ist gerade und ihr Abstand vom Elytrenrand ist größer als der der übrigen Reihen untereinander. Die dünnen Haare auf den Zwischenräumen sind leicht gekrümmt, auch die Randleiste ist behaart. Dagegen fehlen die kleinen Haare neben den Punktreihen. Auf der Unterseite ist das Metasternum lateral kräftig punktiert, median sehr fein punktiert und diese Fläche zwischen den Coxae ist beim ♂ etwas eingedrückt, beim ♀ nur flach. Die Epipleuren sind mittelgroß punktiert und haben eine eingedrückte Linie nahe ihrer Innenkante. Größe: $1,8 \times 1,35$ mm.

Material: 2 Expl. (Typus ♂ ♀) im Ungarischen Naturwissenschaftlichen Museum, Budapest. Fundort: Congo-Brazzaville, Kindamba, Meya, Bangou Forest, 31. 10. 1963, leg.: ENDRÖDY-YOUNGA (aus Streu und an gefallenen Früchten).

Elytrotetrantus cribratus n. sp.

(Abb. 5)

Zwei einander außerordentlich ähnliche Spezies werden nachstehend beschrieben. Sie ähneln *E. humiphilus* JOHN (Rev. Zool. Bot. Afr., 67, 3/4, 1963 p. 310). *E. cribratus* liegt in 2 Expl. vor, *corrugatus* ist Unicum. Beide gehören zur 1. Gruppe der l. c. beschriebenen Spezies. Die Beschreibung von *E. cribratus* n. sp. ist die folgende:

Dunkelbraun, Elytren etwas rötlichbraun, mit schwarz pigmentierten Punktreihen und schwarzer Sutura. Das Pronotum hat in wagerechter Lage einen leicht konkaven Kopfausschnitt, die Basis ist dazu gleichlaufend konvex. Hinter dem dreieckigen Fortsatz der Basis sitzt das kleine Scutellum. Die Krümmung des Discus ist gleichmäßig bis zu der schmalen Seitenleiste. Die Punktierung ist locker verteilt und besteht aus großen kreisförmigen Punkten mit flachem Inneren, die in ihrer Mitte einen stichtartigen Eindruck zeigen. Dazwischen stehen vermehrte kleinere Punkte, welche die Haare tragen. Beide Punktformen stehen bis dicht an die Seitenleiste, die in ihrer Mitte etwas angehoben ist. Auf den Elytren sind die Punktreihen mäßig aber zunehmend eingedrückt, die 2. Reihe neben der Sutura etwas weniger als die 1. Die Punkte stehen sich meist schräg gegenüber und sitzen an den Seiten der dazwischen liegenden Leisten. Zwischen den Reihen 6 und 8 sitzt vorn der schwach erhöhte Schulterbuckel, hinter dem die 7. Reihe beginnt. Die letzte halbe Reihe verläuft in Richtung zur Spitzenhälfte des Randes, endet aber kurz davor, ohne in den Rand überzugehen. Ihr Abstand zur Randleiste ist so groß wie die Abstände der Reihen 6—8 voneinander. Die großen Haare sind voneinander fast so weit entfernt, wie ihre Länge beträgt, die Randleiste ist dagegen dichter behaart. Auf der Unterseite sind die Epipleuren mittelgroß punktiert und fast bis zu $3/4$ ihrer Länge quer gerunzelt. Der Kopf ist tiefer aber ebenso groß punktiert

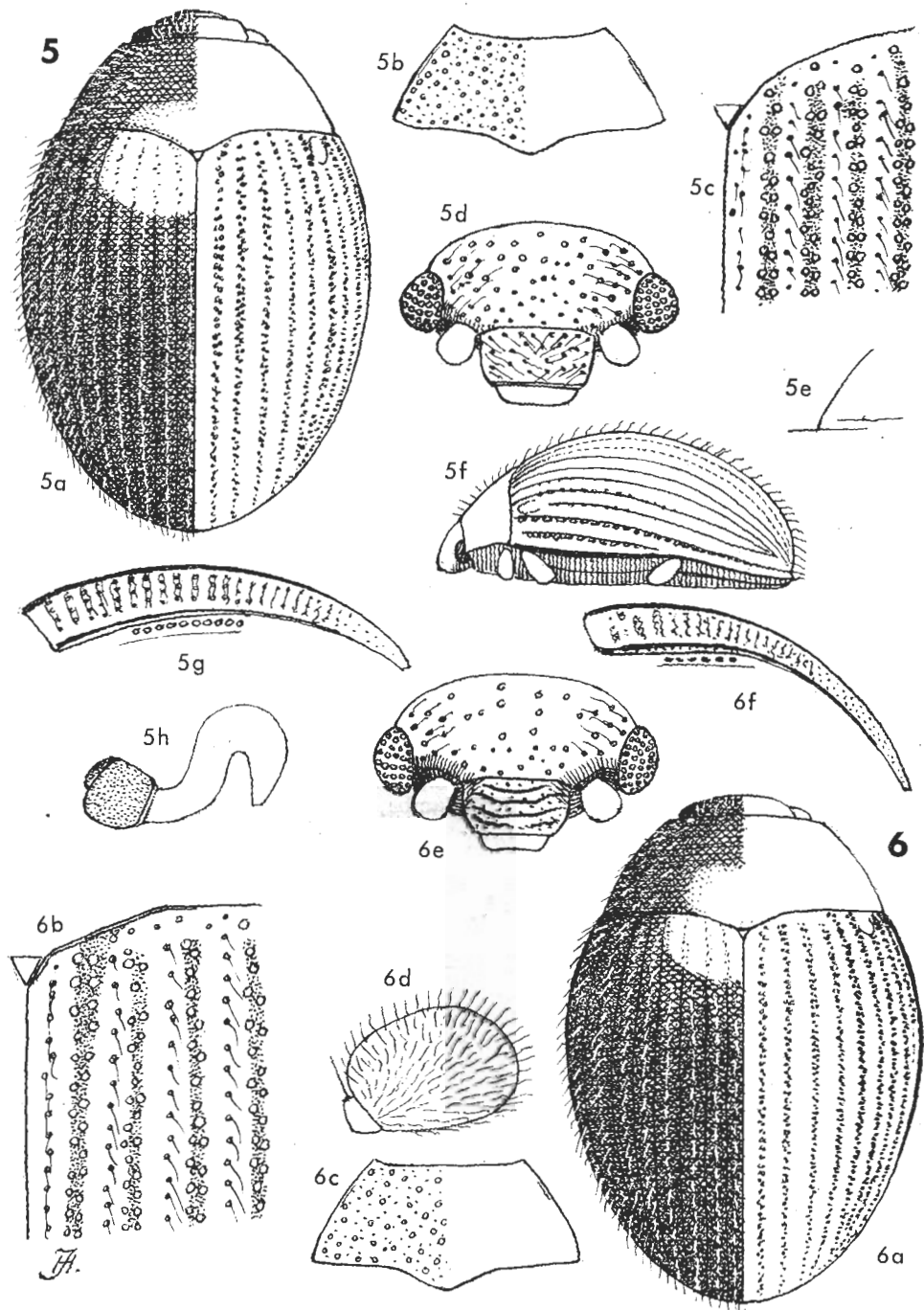


Abb. 5. *Elytrotetrantus cribratus* n. spec. a — Ansicht von oben, links die farbliche Erscheinung, rechts die Punktzeilen; b — Pronotum wagerecht; c — Sculptur der Elytren d — Kopf; e — Haare der Elytren; f — Seitenansicht; g — Epipleure; h — Receptaculum seminis. — Abb. 6. *Elytrotetrantus corrugatus* n. spec. a — Ansicht von oben, links die farbliche Erscheinung, rechts die Punktzeilen; b — Sculptur der Elytren; c — Pronotum wagerecht; d — Fühlerkeule; e — Kopf; f — Epipleure

wie die großen Punkte des Pronotums. Leider fehlen bei beiden Exemplaren die Fühler. Größe: $1,75 \times 1,25$ mm.

Material: 2 Expl. (Typus ♀, PT) im Ungarischen Naturwissenschaftlichen Museum, Budapest. Fundort: Congo-Brazzaville, Bouenza, cataract, 30. 11. 1963, aus Spülicht gesiebt, leg.: ENDRÓDY-YOUNGA.

Elytrotetrantus corrugatus n. sp.

(Abb. 6)

Das einzige Exemplar ist der vorstehend beschriebenen Spezies *cribratus* außerordentlich ähnlich. Fast alle Merkmale der beiden stimmen überein. Die Angabe der Bezettelung: »sifted in fungous litter in forest« könnte ebenso auf die beiden *cribratus* zutreffen, die in Anschwemmung am Bouenza-Katarakt gefunden wurden. Bei genauem Vergleich ist der Kopfausschnitt des Pronotums bei *corrugatus* gerade nur an den Ecken etwas vorgezogen. Die Länge des Pronotums ist etwas größer als bei *cribratus*. Die Basis der Elytren ist neben dem Scutellum in 2 geraden Teilen abgelenkt, bei *cribratus* ist diese Stelle rundlich ausgebildet. Bei den Punktreihen läuft die letzte halbe Reihe in der Mitte der Elytren in eine dicht über der Randleiste liegende Punktreihe hinein. Die Haare 2. Form scheinen zu fehlen. Die Epipleuren sind nur in ihrem basalen Drittel deutlich quer gerunzelt. Der Kopf ist locker punktiert, aber der Clipeus hat 4 querliegende Leisten. Dieses Merkmal ist bisher bei keiner anderen Spezies gefunden worden. Größe: $1,85 \times 1,3$ mm.

Material: 1 Expl. (Typus ♀) im Ungarischen Naturwissenschaftlichen Museum, Budapest. Fundort: Congo-Brazzaville, Kindamba, Meya, Bangou Forest, 9. 11. 1963, leg.: ENDRÓDY-YOUNGA.

II. Zweite Haarform etwa $\frac{1}{2}$ so lang wie die großen Haare

Elytrotetrantus pulverulentus JOHN, 1963

Die Spezies gehört zur 2. Gruppe der 1. c. beschriebenen Formen, deren kleine Haare halb so lang sind wie die großen. Von dieser bisher monotypischen Spezies liegen 3 Expl. vor. Sie sind kleiner als die Type und haben abweichend von ihr einen durch vorstehende Körnchen gezackten Seitenrand am Pronotum. Größe: $1,25 \times 0,8$ mm.

Material: 2 Expl. im Ungarischen Naturwissenschaftlichen Museum, Budapest, 1 Expl. in coll. m. Fundort: Congo-Brazzaville, Bouenza, cataract, aus Anschwemmung gesiebt, leg.: ENDRÓDY-YOUNGA.

Elytrotetrantus bouenzanus n. sp.

(Abb. 3)

Verwandt mit *antricolus* und *katanganus* JOHN (1963, p. 302, 304) ist die Spezies noch schlanker als *antricolus* und hat nur sehr schwach eingedrückte Punktreihen. Das Pronotum ist mäßig gewölbt, die schwach gekrümmten Sei-

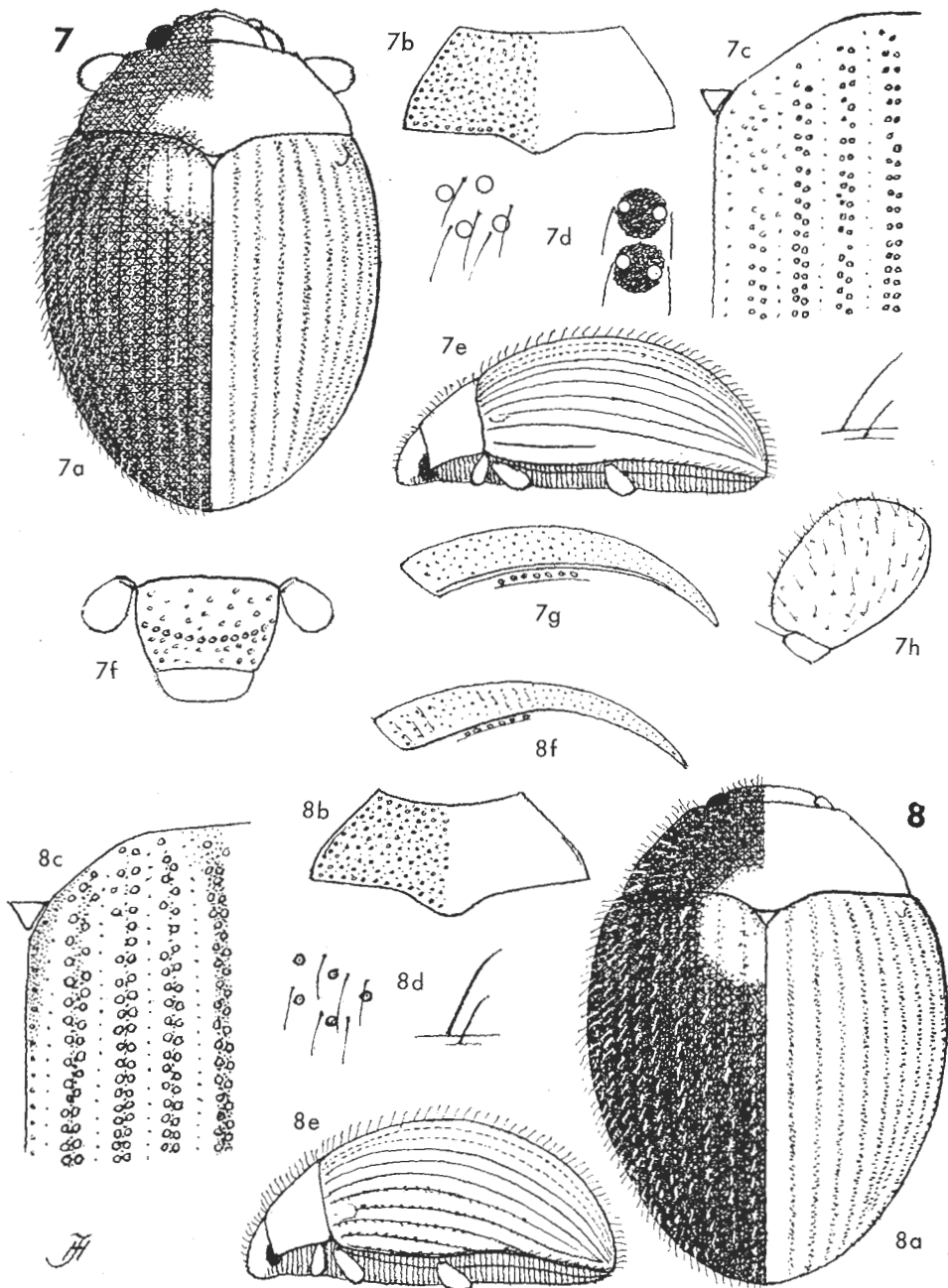


Abb. 7. *Elytrotetrantus cuppes* n. spec. *a* — Ansicht von oben, links die farbliche Erscheinung, rechts die Punktreihen; *b* — Pronotum wagerecht; *c* — Sculptur der Elytren; *d* — links: Punkte und Haare vom Pronotum, rechts: Punkte der Elytren in schwarzem Fleck und Haare 2. Form; *e* — Seitenansicht; *f* — Clipeus; *g* — Epipleure; *h* — Fühler keule, darüber Haare der Elytren. — Abb. 8. *Elytrotetrantus elutus* n. spec. *a* — Ansicht von oben, links die farbliche Erscheinung, rechts die Punktreihen; *b* — Pronotum wagerecht; *c* — Sculptur der Elytren; *d* links: Punkte und Haare vom Pronotum, rechts: Haare der Elytren; *e* — Seitenansicht; *f* — Epipleure

ten haben nur eine schmale Leiste, die sich in der Mitte etwas hebt und an der Grenze zum Discus mit einer Reihe mittelgroßer Punkte besetzt ist. Die Oberfläche hat kreisförmige Punkte mit glänzender Innenfläche, dazwischen sind vermehrte kleinere Punkte, aus denen die Haare kommen. In wagerechter Lage ist der Kopfausschnitt schwach konkav mit etwas stumpf vorgezogenen Ecken. Die Basalwinkel sind abgestumpft. Die ganze Behaarung ist von vorn nach hinten gerichtet. Das kleine Scutellum ist gleichseitig. Die Elytren haben eine Leiste, die an der Schulterecke etwas vorgezogen ist, als Lagerung für die Basalecke des Pronotums. Die ersten 4 Punktreihen sind nicht eingedrückt, die weiteren Reihen nur mäßig. Die 6. und 8. Reihe umfaßt den schwach gewölbten Schulterbuckel, die 7. Reihe beginnt hinter ihm. Die Punktierung besteht aus doppelten Punkten, die so groß sind wie die flachen Punkte des Pronotums. Die Zwischenräume sind median mit dünnen großen Haaren besetzt, die halb so langen kleinen Haare stehen seitlich neben den Punkten. Die letzte halbe Reihe läuft vor der Mitte der Elytren in die Randleiste. Die Fühlerkeule ist auffallend breitrund, die kleinen Glieder haben keine Fortsätze für die Haare. Die Epipleuren sind mittelgroß punktiert, an der Schulterpartie flach niedergedrückt als Auflage für die Tibien des 2. Beinpaars. Eine dichte Punktreihe läuft über die ganze Länge der Epipleuren. Größe: $2 \times 1,25$ bis $2,45 \times 1,4$ mm.

Material: 2 Expl. (Typus ♂ ♀) im Ungarischen Naturwissenschaftlichen Museum, Budapest. Fundort: Congo-Brazzaville, Bouenza cataract, 30. 11. 1963, leg.: ENDRÓDY-YOUNGA (aus Anschwemmung gesiebt).

Elytrotetrantus cuppes n. sp.

(Abb. 7)

Sehr ähnlich den Spezies *hoesslii* und *gerardi* JOHN (Rev. Zool. Bot. Afr., 67, 3/4, 1963, p. 318), gehört *cuppes* wie diese in die 2. Gruppe der l. c. beschriebenen Spezies: zweite Haarform etwa $1/2$ so lang wie die großen Haare. Von *gerardi* unterschieden durch die kurze halbe Punktreihe und die dichte gleichmäßige Punktierung des Pronotums, von *hoesslii* durch den flacheren Seitenumriß und die Form des Pronotums, dessen Basis weniger konvex ist. Die Farbe der Oberfläche ist dunkelbraun, die Punktreihen der Elytren und die Sutura sind schwarz pigmentiert, bei den Punkten sind häufig zwei gegenüberstehende in einen schwarzen Fleck eingebettet. Die ersten 3 Reihen sind kaum eingedrückt, die folgenden nur mäßig und die letzte halbe Reihe reicht nicht ganz bis zur Mitte der Elytren. Am Pronotum ist der Kopfausschnitt sehr schwach konkav, die Oberfläche ist dicht mit kleinen kreisförmigen Punkten besetzt, zwischen denen noch kleinere Punkte die Haare tragen. Der Kopf ist so groß punktiert wie das Pronotum, der Clipeus ist deutlich abgeschnürt, nach vorn verengt, und quer durch die Mitte mit einer dichtstehenden Reihe von Punkten ausgezeichnet. Auf der Unterseite sind die Epipleuren vor dem Innenrand nur mit einer schwachen Leiste versehen und ihre Fläche ist fein punktiert. Größe: $1,75 \times 1,2$ mm.

Material: 2 Expl. (Typus, PT) im Ungarischen Naturwissenschaftlichen Museum, Budapest. Fundort: Congo-Brazzaville, Ibiti, Irho, an gefallen Früchten von Ölpalmen, 23. 11. 1963, leg.: ENDRÓDY-YOUNGA. Leider zerfiel ein 3. Expl. bei dem Versuch die Elytren zu trennen so gründlich, daß nur wenige Teile gerettet werden konnten.

Elytrotetrantus elutus n. sp.

(Abb. 8)

Die Spezies gehört zur 2. Gruppe der Gattung (2. Haarform fast halb so lang wie die großen Haare). Schwarzbraun mit kräftigen abstehenden Haaren. Das Pronotum ist fast geradlinig nach vorn verengt, in wagerechter Lage ist der Kopfausschnitt konkav, der mittlere Fortsatz der Basis ist abgerundet. Der Discus ist ziemlich dicht mit kleinen kreisförmigen Punkten besetzt, welche einen stichartigen Punkt in ihrer Mitte zeigen. Dazwischen sitzen kleinere Punkte, welche die Haare tragen. Das Scutellum ist gleichseitig. Die Elytren sind mit ihren Schulterecken etwas breiter als die Basis des Pronotums. Die Punktreihen haben doppelte Punkte und sind fast gleichmäßig schwach eingedrückt, zeigen aber in der Seitenansicht eine Besonderheit. Die von der Sutura her gezählte 8. Reihe läuft mit einer dicht über der Randleiste liegenden Reihe zusammen, die nur einzelne Punkte trägt. Kurz davor läuft die halbe Reihe ebenfalls in diese Randreihe hinein. Das Vorhandensein einer besonderen Randreihe ist zwar bei mehreren Spezies angedeutet doch nicht deutlich ausgebildet, daher liegt hier ein besonderes Merkmal vor. Der Schulterbuckel liegt zwischen der 6. und 8. Reihe. Die sehr kräftigen ziemlich langen Haare stehen eng zusammen und bilden glänzende parallele Bänder. Auf der Unterseite ist der Innenrand der Epipleuren verstärkt, ihre Fläche ist fein punktiert und nur schwach quer gerunzelt. Größe: $1,9 \times 1,35$ mm.

Material: 1 Expl. (Holotypus) im Ungarischen Naturwissenschaftlichen Museum, Budapest. Fundort: Congo-Brazzaville, Bouenza, cataract, 30. 11. 1963, in Spülicht, leg.: ENDRÓDY-YOUNGA.